

[FAQ](#)[Reviews](#)[Leitfaden](#)[Lesestoff](#)[Kontakt](#)[Links](#)

A-Z

GO

Jahr

GO

Note

GO

Land

GO

Rezensent

GO

**SUCHE**

GO

Erweiterte Suche

**NEUE REZENSIONEN****21.10.2018**

Toby Driver - They Are The Shield

Realm - The Path

Rotor - Sechs

Byggesett Orchestra -  
Meanwhile**20.10.2018**Ring Van Möbius - Past  
The Evening SunCaligula's Horse - In  
Contact**19.10.2018**

Riverside - Wasteland

C-Sides - 10 Days

Chandelier - Pure

**18.10.2018**

Haken - The Mountain

**17.10.2018**

Circle - Katapult

Trigon - 30 Jahre

Traumzeit

**16.10.2018**

## Reale Accademia di Musica

### Angeli mutanti

**Informationen****Allgemeine Angaben**

<b>Erscheinungsjahr:</b>	2018	<b>Label:</b>	MP Records
<b>Besonderheiten/Stil:</b>	ArtPop; New Artrock; Rock / Pop / Mainstream; sonstiges	<b>Durchschnittswertung:</b>	9/15 (1 Rezension)

**Besetzung**

Pericle Sponzilli	guitar, vocals	Andy Bartolucci	drums
Fabiao Liberatori	piano, keyboards	Fabio Frascini	bass
Erika Savastani	vocals		

**Gastmusiker**

Gianfranco Coletta	2nd guitar on "Johnny e Adele"	Fernando Fera	electric guitar on "The Beat Goes on"
Nicola Di Staso	2nd guitar on "Cosa nascondono le nuvole"		

**Tracklist****Disc 1**

1. Angeli Mutanti	5:54
2. Alba	4:44
3. Johnny e Adele	4:43
4. Cosa nascondono le nuvole	4:24

Soft Machine - Hidden Details	5. The Beat Goes on	3:18
<b>15.10.2018</b>	6. Tempo	5:45
Sherpa - Tigris & Euphrates	7. A dritta San Salvador	4:39
<b>14.10.2018</b>	8. Una sola immagine	4:42
Hokr - Klid V Bezčasí	9. Lo sono qui	5:22
The Flaming Lips - Clouds Taste Metallic	10. La Pista e il miraggio	7:05
Seventh Wonder - Tiara	<i>Gesamtlaufzeit</i>	<i>50:36</i>
Bi Kyo Ran - Anthology vol.1		

## Rezensionen

Von: **Peter Meyer @**

ARCHIV

### STATISTIK

**24980** Rezensionen zu  
**17126** Alben von **6671**  
Bands.

SITE MAP

STARTSEITE

Die Geschichte der Reale Accademia di Musica nahm einen relativ merkwürdigen Verlauf. Achim hat vor mehr als zehn Jahren zwei Alben aus den frühen 70ern besprochen, die unter „Klassischer Prog“ firmieren. Die Band verschwand recht früh in der Versenkung, bevor sie einem breiteren, internationalen Publikum auffallen konnte und bildete eine Fußnote der Proggeschichte. Später tauchten immer wieder Veröffentlichungen unter dem in Italien wohl nach wie vor zugkräftigen Namen auf. Diese werden von Insidern als irregulär bezeichnet. Unter anderem vom umtriebigen Pericle Sponzilli („una leggenda del rock italiano“), einem Gastmusiker und Songschreiber des ersten selbstbetitelen Albums (gemeinsam mit dem mittlerweile verstorbenen Federico Troiani). Sponzilli, der mittlerweile locker auf die Siebzig zugeht und zwischendrin ganz andere Sachen auf den Weg brachte, behauptet auf seiner Homepage, die „authentische Reale Accademia di Musica“ reorganisiert zu haben, mit Musikern, die ihn schon bei vorangegangenen Projekten, etwa der Realisierung der Rockoper *The Poliedro di Leonardo* unterstützt haben. Freundschaften und gegenseitige Wertschätzung, so schreibt er, stellten die Basis für die Entwicklung dieser Musik. Das Team arbeite wie in einem Atelier zusammen, jeder könne seine individuellen Stile und Talente einbringen. Das sei eine Akademie im wahren Sinne des Wortes. Die Veröffentlichung im Februar 2018 sei eine Fortsetzung der historischen Bandgeschichte, ein neues Kapitel wäre nun aufgeschlagen worden.

Zusammen mit dem Pianisten Fabio Liberatori schrieb Sponzilli die Songs und holte die charismatische Schauspielerin und Sängerin Erika Savastani ins Boot, Fachleuten des Metiers sicherlich bekannt von der Alternative-Rockband **Deserto Rosso**. Pericle, ein Barde mit Reibeisenstimme aus der Celentano-Kategorie, übernahm höchstselbst Teile des Gesangs (Solostrophen bei dem Song *Angeli Mutanti*), die beiden sind meistens im Duett zu hören.

Wer erwartet, in Anlehnung an die guten alten Zeiten würde lupenreiner Retroprog dargeboten, wird enttäuscht werden. Das Etikett "Symphonic Prog" will auch nicht so recht passen. Hin und wieder erinnert der Klangkörper schon an das Erste oder Zweite (*Alba*, das Instrumental *La Pista e il miraggio*), aber im Wesentlichen lässt sich Angeli Mutanti unter Italo-Mainstream/New Artrock mit progressiven Einsprengseln zusammenfassen. Die Kompositionen sind distinguiert, die Arrangements mit exzellenten Klangflächen und Synthieverzierungen garniert.

Es gibt auch schwache Momente. Das Vokalduell Sponzilli/Savastani hüllt sich da zwar nicht in Schweigen, aber ins mediterrane Schlagergewand und klingt wie die überflüssige Reinkarnation von Al Bano und Romina Power, wenn auch ein gewisser Anspruch durchweg zu bemerken ist und die Begleitung eine andere Klasse hat. Das Liedchen *The Beat Goes On* bleibt glücklicherweise die einzige Entgleisung, drei Minuten Zweifel werden

aufgewogen durch dann doch immer wiederkehrende Momente wahrer Größe: Die sehr ansprechende Harmoniesequenz im Mittelteil von *Alba*, das klassische Pianointro von *Tempo*, die unerwarteten Tempowechsel im selben Stück (daher wohl der Name), kurzweilige instrumentale Einlagen (*Cosa nascondono le nuvole*, *A dritta San Salvador*, *Lo sono qui*). Dazu besitzt Signora Savastini eine ausdrucksvolle Stimme, die in das Konzept hineinpasst und die Musik von Reale Accademia aufwertet.

Neben beschriebenen Seichtigkeiten fällt das Cover (Stilleben mit Äffchen) unangenehm auf, besonders als großflächige Offsetreproduktion für die Zielgruppe stolzer LP-Käufer. Farblich in auffälligen Rottönen gehalten, ist die Abbildung ein heißer Anwärter auf die Top Ten der gestalterischen Unfälle 2018, schon die Zusammenstellung dieser Schriften könnte einen Typografen die Stellung kosten.

**Anspieltipp(s):** Tempo, Alba **Veröffentlicht am:** 11.3.2018

**Vergleichbar mit:** **Letzte Änderung:** 11.3.2018

**Wertung:** 9/15 

*Nicht wirklich Prog, aber irgendwie anders und nett anzuhören.*

[Zum Seitenanfang](#)

## ■ Alle weiteren besprochenen Veröffentlichungen von **Reale Accademia di Musica**

<i>Jahr</i>	<i>Titel</i>	<i>Ø-Wertung</i>	<i># Rezis</i>
1972	<a href="#">Reale Accademia di Musica</a>	9.00	1
1974	<a href="#">Adriano Monteduro &amp; Reale Accademia Di Musica</a>	11.00	1

[Zum Seitenanfang](#)

© 1999-2018; Das Copyright aller Texte liegt bei den jeweiligen Autoren; [Datenschutzerklärung](#) - [Haftungsausschluss](#)  
[Site Map](#) - [Startseite](#) - [FAQ](#) - [Reviews](#) - [Leitfaden](#) - [Lesestoff](#) - [Kontakt](#) - [Links](#)  
[RSS](#) | [Impressum](#)